



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

6. Und wie sich Jesus aller Orten verhalten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

**Jesus!** O unbeschreibliche Bosheit eines Menschen! obstupescite cœli super hoc, & portæ ejus desolamini vehementer: Was macht ihr/ O Himmlen/ daß ihr solche Bosheit geduldet? wo seynd die Sterne / so auff den grossen Tag warten/ daß sie nicht zu diesen Zeiten herunter fallen? was machet Luft/ Feuer/ Erden und Wasser/ daß sie nicht ihre Macht erzeigen und Hülf leisten? das Feuer solle die lasterhafte Hand verbrennen/ die Luft sie vergiften/ das Wasser alles überschwemmen/ die Erden diesen Menschen verschlucken.

Matth. 5.  
v. 39.

Nein/ andächtige Christen/ der Sohn Gottes verlangt von der Creatur keinen Beystand/ überträgt alles mit Gedult/ uns zu einer Lehr; si quis te percussit in dextera maxilla, prabe ei & alteram: Daß/ wann uns einer auff ein Wang ein Maulaschen verfanget/ sollen wir auch das andere herreichen/ das ist auff's wenigst so viel gesagt: in noto animo percipientem sustine, in Gedult und ohne Veränderung des Gemüths ertrage/ was dir von deinem Nächsten unbilliger Weis wird zugefügt. O Andächtige Seelen! wo verbleibt die Sanftmuth? wo ist die Gedult? nicht eine Mucken auff der Nasen kan man ertragen/ das wenigste Wörtlein setz uns zu Pferd/ jagt uns in Harnisch/ O schlechter und geringer Nachfolger Jesus! glaubet/ glaubet/ daß kein andere Strassen zu dem Himmel führt/ als der Kreuz-Beg / wann ihr in einem Tag nichts widerwärtiges erlitten habt/ so glaubt gänzlich/ daß ihr denselbigen Tag den Weg der Seeligkeit nicht gewandert seyd: diem perdidisse te puta, quo non sustinueris opprobria: dahin dich der Poët ermahnt.

Juven.  
sat. 13.

-----  
Dicimus autem  
Hos quoque felices, qui ferre incommoda vitæ,  
Nec jactare jugum, vitâ dedicere Magistrâ

**Jesus** überträgt alles stillschweigend.

Num. VI.

Matth. 27.

Philosfr.  
In Appo.  
c. 1.

Dio PRU-  
sens.

Pilatus der gottlose Richter fragt die Juden als Kläger/ was dann Jesus als der Beklagte Übels gethan hätte? quid enim male fecit? von diesem wendet er seine Frag zu dem Beklagten: quid fecisti? gens tua te tradidit mihi: Jesus aber schwiege zu allen Fragen/ auch mit Pilati etaner Verwunderung: Jesus autem tacebat, ita ut miraretur Præses. Jener/ so denen Propheten den Mund eröffnet/ schweiget selbst; Jener; so die unmündige Kinder redend gemacht/ will kein Wort nicht sagen? warumb dieses? Ist zwar nicht ohne/ bey den Heyden war das stillschweigen was Göttliches: silentium pro re divina à Pythagoræ discipulis celebratur, multanamque divina, arcanaque ab eo dicebantur, quæ comprehendi non poterant, nisi ab iis, qui prædicissent quod ipsum silere oratio est. Mehrere sehen alles in Verwunderung/ so hoch verständig schweigen / als jene so zierlich reden: si omnium silentium agam, & nulli disseram, multi magis suspicaturi sunt homines me propter ea, quæ

que scio gravitatem induisse, & tanquam studiosum celare. Das löbliche Still-  
 schweigen haben unsere Vorfahren satfam angedeutet/ wann sie nur den Fin-  
 ger auf den Mund gelegt (wie ich in vorhergehender Predigt genugsam zuver-  
 stehen geben) daß zu Erwerbung des Stillschweigens ein Göttlicher Lehrmeister  
 vonnöthen seye: dicendi Magistros habemus homines, tacendi Deos; mercket was  
 unser Göttlicher Lehrmeister durch den Mund des gekrönten Davids von ihm  
 selbst redt: qui inquirebant mala mihi, locuti sunt vanitates, & dolos tota die me-  
 ditabantur: ego autem tanquam surdus non audiebam, & sicut mutus non aperiens  
 os suum: & factus sum sicut homo non audiens, & non habens in ore suo redat-  
 gurationes: Die mir böses gedachten zu thun/ redeten eitele Ding/ und erdichte-  
 ten listige Anschlag den ganzen Tag: Ich aber war wie ein Tauber und höre-  
 te nicht/ und wie ein Stummer/ so seinen Mund nicht aufthut/ und ich bin  
 worden wie ein Mensch der nicht höret/ und der keine Widerred in seinem  
 Mund hat. Dieses alles/ O liebster JESU! ist erfüllet worden vor dem Rich-  
 ter-Stuhl der Hohen Priester: tacebas ex iustitia: du hast geschwiegen/ und  
 gar recht/ dann weder die Frager noch die Fragen waren einer Antwort wür-  
 dig: tacebas ex misericordia: du hast geschwiegen auß Barmherzigkeit damit  
 sie nicht aus deiner Red Gelegenheit hätten/ ihre Bosheit weiter fortzusehen:  
 tacebas ex sapientia: weislich hast du/ O JESU! geschwiegen/ dann dein allse-  
 hendes Aug hat ergründet die falschen Herzen/ daß sie aus deiner Antwort  
 würden Gelegenheit suchen/ dich noch mehrers zuspötteln/ und schuldig auß-  
 zuruffen: tacebas ex prudentia: du hast geschwiegen als ein hochverständiger  
 Medicus, zum besten wissend/ wie die Wunden/ so Adam unser erster Vate-  
 ter dem Menschlichen Geschlecht zugefügt/ wiederum zu curiren seyen: tacebas  
 ex charitate: du hast geschwiegen auß Liebe/ damit die Erlösung des Menschli-  
 chen Geschlechts nicht verhindert/ oder verschoben würde: Dieser Meynung  
 fället bey der hochgelehrte Lyranus: non respondet ei verbum, quia nolebat pas-  
 sionem suam impedire: Der Sohn Gottes hat die Fragen bey den Richtern  
 mit Stillschweigen beantwortet/ damit er seinem Leyden/ und unserer Er-  
 lösung kein Verhinderniß machte. Der H. Petrus Veronensis ist einmals in  
 seiner Zeit von den H. H. Agnete, Cecilia, und Catharina besucht worden/  
 und weil sie mit einander in ein lautes Gespräch gerathen/ ist solches von  
 einem andern Bruder gehört/ und in capitulo oder Buß von ihm öffentlich  
 vorgebracht worden/ daß Petrus Weibsbilder in seine Schlaffkammer ge-  
 führt habe; Petrus schweigt zu diesem allem/ sein Pior aber befihlt ihm  
 alsobald in ein anderes Closter zu räumen/ und alldorten scharffe Buß zu wür-  
 tken: Einmals beklagte sich Petrus bey seinem gecreuzigten JESU also  
 redend: Cur optime JESU, spes mea, amor meus, ut tanto probro & tur-  
 pi nimis ignominia servus tuus innocens afficiat, permittis? Warumb/ O  
 lieb-

liebster Jesu/ mein Lieb/ mein Hoffnung/ geduldest/ daß dein Diener also unschuldig verachtet und verfolgt wird? Jesus gibt Petro also bald zur Antwort: *At ego quid sceleris perpetravi, ut tot tantisque lacellus fuem opprobriis, tot attritus suppliciis, ac tandem in crucem, patibulumque actus? Ex me, Petre, si nescis, discce opprobria & ignominiam forti, ac liberi animo ferre, atque multo, si opus sit graviora: Was hab dann ich gestiftet/ daß man mich aller Orten verhilat/ verspennet/ gegeiffelt/ und an das harte Holz genagelt hat? Lerne von mir/ Petre, dieses und noch mehrers/ wann es die Gelegenheit erfordert/ mit Gedult wegen meiner zu übertragen. Lernet/ lernet andächtige Seelen/ mit Petro alles was widerwärtig mit Christlichem Helden Gemüth von der Hand Gottes anzunehmen/ lernet mit Stillschweigen eure Verfolger zu lieben/ und ihnen guts zu erweisen.*

**Jesu stehet in der Geißlung.**

Num. VII.

Can. 5.

v. 7.

Lib. 1. vii.

vol. 5. Brig.

s. 10.

Nicht wenig beklagt sich die geistliche Braut/ daß sie sehr geschlagen/ verwund/ und aller Kleider beraubt sey worden: *percusserunt me, vulneraverunt me, tulerunt pallium meum: Doch in allen diesen beyfallenden Widerwärtigkeiten/ beschwöhret sie die Tochter Jerusalem/ ihrem liebsten Bräutigam anzudeuten/ wann sie ungesehr diesen sollte erblicken/ daß sie vor Lieb zerschmelzen möchte. Andächtige Seelen/ unser schmerzhafter Jesus wird aller Kleider entblöst/ ganz nackt ausgezogen/ und mit Hand/ Füßen und ganzem Leib an ein grosse Karmelsteinerne Säulen/ so er selber mit beyden Armen umfassen/ so vest gebunden/ mit den Stricken gefast/ und zusammen gezogen worden/ daß an den Armen eine grosse Geschwulst erwachsen (wie Theophil. Histor. schreibt) davon die Haut bey den Finger Nägeln von einander gesprungen/ und das frische Blut reichlich heraus gespritzt ist / darauff ist gefolgt eine entseeliche Geißlung ohne Maß und Ziel von 6666. harten Streiche/ wie die Contemplanten vermeynen/ die Haut war zerfetzt/ das Fleisch von einander gerissen/ daß man bis auf die Beiner gesehen/ und alle Rippen auf seinem heiligsten Rücken zehlen kunte/ das seynd gewesen Schmerzen alle Schmerzen übersteigend/ doch gedunckt mich/ der Sohn Gottes will sich gebrauchen der Wort seiner Geistlichen Braut sagend: *percusserunt me, vulneraverunt me, tulerunt pallium meum, artamen adjuro vos, nuncietis eis, quia amore langueo: Ihr Lotters und Henckers Buben/ habt mich meiner Kleider entblöst/ an ein Säul vest gebunden/ grausamlich verwundt/ hart gegeiffelt/ gehet doch hin und verkündiget der ganzen Welt: quia amore langueo: daß ich für Lieb möchte zerschmelzen/ als wolt er sagen: wisset ihr / wer mich meiner Kleider beraubt / und an diese Säul gebunden hat? quia amore langueo: die Lieb hat mich entblöst/ und aeseiffelt: fragt ihr/ wer mich verwundt und so grausamlich gegeiffelt hat? so sag ich/ quia amore langueo: die Lieb hat es gethan. O ihr Engel! macht kundbar der ganzen Welt: quia amore langueo: daß ich aus Lieb gegen den**

Mein